

Warner Bros Discovery: Großes Umbruch mit zweigeteiltem Medienimperium!

Warner Bros Discovery plant eine Aufspaltung in zwei Firmen, um die Wettbewerbsfähigkeit im Streaming-Markt zu stärken.



Nachrichten AG

Vienna, Österreich - Der US-Medienkonzern Warner Bros Discovery plant eine Aufspaltung in zwei separate Unternehmen. Dies wurde am 9. Juni 2025 durch die strategischen Neuigkeiten bestätigt. Der Streamingdienst sowie das Filmstudio werden künftig unabhängig vom Kabelfernsehen agieren. Zu Warner Bros Discovery gehören prominente Sender wie der Bezahlsender HBO und der Nachrichtensender CNN. Vorstandschef David Zaslav wird die Leitung des Streaming- und Filmstudios übernehmen, während Finanzchef Gunnar Wiedenfels für die Sendersparte zuständig ist. Diese Strukturänderung zielt darauf ab, die Wettbewerbsfähigkeit beider Unternehmensbereiche zu verbessern und sich den Herausforderungen der sich wandelnden Medienlandschaft zu

stellen, in der immer mehr Kunden auf Streamingdienste umsteigen.

Die Entscheidung zur Trennung folgt auf einen nicht reibungslosen Zusammenschluss der US-Konzerne Discovery und WarnerMedia, der von internen Konflikten geprägt war, insbesondere bei CNN nach dem Rausschmiss von Jeff Zucker. Zaslav äußerte bereits im Vorfeld Zweifel an der kurz nach dem Merger gestarteten Plattform CNN+ und stellte diese nach nur zehn Tagen wieder ein. In Bezug auf die finanzielle Gesundheit berichtet **DWDL**, dass Warner Bros. Discovery Schulden in Höhe von 55 Milliarden Dollar hat und verspricht, den Investoren Synergien in Höhe von drei Milliarden Dollar zu schaffen.

Strategische Neuausrichtung

Die geplanten Kostensenkungen könnten auch die Kabel-TV-Sender TNT, TBS und truTV betreffen. Gunnar Wiedenfels, bekannt für seine Fähigkeit zur Kostenreduktion, wird eine Schlüsselrolle bei der Schuldenreduzierung übernehmen und kritisierte frühere Investitionen von WarnerMedia als „klobig“ und nicht auf einer soliden finanziellen Basis. Trotz dieser Herausforderungen plant Warner Bros. Discovery, die Gesamtausgaben für Content in Höhe von 23 Milliarden Dollar im laufenden Jahr nicht zu kürzen. HBO Max bleibt mit Blockbustern wie „The Batman“ und einem starken Serien-Output eine attraktive Plattform, wird jedoch auch einer Prüfung unterzogen, da eine Fusion mit Discovery+ in Aussicht steht.

Die ersten Schritte in diese Richtung könnten die Einführung von Discovery+ in Deutschland in Kooperation mit Sky beinhalten, während der Launch von HBO Max erst nach 2025 erfolgt. In der EMEA-Region werden Gerhard Zeiler und Priya Dogra die Geschäftsführung übernehmen; die neue Führungsstruktur in Deutschland ist jedoch noch nicht finalisiert.

Innovationen und mediale Trends

Während sich Warner Bros Discovery um eine neue strategische Ausrichtung bemüht, verändert sich die Medienlandschaft kontinuierlich. Der Einfluss von Künstlicher Intelligenz (KI) auf die Branche wächst, insbesondere in Bezug auf Innovationen und Geschäftsmodelle. Laut einer Präsentation von Jacqueline Hoffmann vom **MedienNetzwerk Bayern** werden Podcasts immer beliebter, während die traditionellen Medien trotz digitaler Transformation weiterhin für ältere Zielgruppen relevant bleiben.

Darüber hinaus zeigt sich ein Wandel im Nutzungsverhalten: Jüngere Nutzer greifen vermehrt auf Social Media zu, um Informationen zu erhalten. Innovative Ansätze, wie KI-generierte Nachrichtenformate, könnten helfen, die so genannten Nachrichtenwüsten zu verhindern, während die Medienunternehmen gefordert sind, sich stärker an den veränderten Bedürfnissen des Publikums zu orientieren. Vertrauen und ethische Verantwortung werden dabei zunehmend zur Herausforderung in der Verbindung von Innovation und Medieninhalten.

Details	
Vorfall	Unternehmensfusion
Ort	Vienna, Österreich
Quellen	• www.vienna.at • www.dwdl.de • mediennetzwerk-bayern.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at